

München, 25. August 2020

## GOLD: VERSCHNAUFPAUSE VOR DER NÄCHSTEN REKORDJAGD

Der Goldpreis ist nach Monaten des Steigflugs zuletzt ins Trudeln geraten. Die Anfang August erreichten Rekordstände sind derzeit nicht in Reichweite, die Kurse schwanken heftig. Wir sehen das als eine gesunde Konsolidierung, denn aus anlegerpsychologischer Sicht war es nach der kräftigen Aufwärtsbewegung höchste Zeit für eine Verschnaufpause. Schon im Herbst könnte die Rekordjagd aber weiter gehen, denn die strukturellen Treiber eines steigenden Goldpreises sind unverändert intakt.

Erstens sorgen die steigende globale Verschuldung und der wirtschaftliche Rückschlag durch die Covid-19-Pandemie dafür, dass die Realzinsen auf lange Sicht niedrig bleiben – und sogar weiter sinken. Fallende Realzinsen sind ein ideales Umfeld für den Goldpreis, weil die Opportunitätskosten eines Gold-Investments sinken.

Zweitens hat gerade die jüngste Krise gezeigt, wie groß der Wunsch der Anleger nach einem sicheren Hafen ist, wenn es hart auf hart kommt. Die Anlegernachfrage nach Gold wird weiter hoch bleiben. Bereits seit 2019 signalisieren stark steigende Zuflüsse in Gold-ETFs diesen Trend.

Dieser Trend wird sich noch verstärken, weil – drittens – die Inflationserwartungen bei einer zunehmenden Erholung der Weltkonjunktur wieder anziehen dürften. Während die Zentralbanken rund um den Globus immer mehr Geld in die Märkte pumpen, bleibt Gold eine Währung, die sich nicht künstlich aufblähen und damit potenziell entwerten lässt.

Viertens: Viele Zentralbanken selbst erhöhen ihre Goldallokation systematisch. Der Grund: Angesichts hoher geopolitischer Unsicherheit wollen sie auf „Nummer sicher“ gehen.

Fünftens trifft die kräftige Nachfrage auf eine schwächelnde Angebotsseite. Die Minenproduktion von Gold hat ihren Höhepunkt zunächst einmal erreicht und wird bis auf Weiteres sukzessive abnehmen. Ersatz durch zahlreiche neue Minen ist nicht kurzfristig in Sicht. Denn die Vorlaufzeiten für die Genehmigung, Planung und Inbetriebnahme neuer Minen betragen mehrere Jahre, und es wird immer schwieriger, neue, große Vorhaben zu entdecken, unabhängig vom Niveau des Goldpreises.

Der Treibstoff für den nächsten Höhenflug des Goldpreises ist reichlich vorhanden. Zwar ist Gold im historischen Vergleich nicht gerade billig, wenn man auf den nominalen Preis schaut. Aber auf mittlere Sicht dürfte es weiter kräftig nach oben gehen. Auf Sicht von drei Jahren ist ein Goldpreis von 3.000 US-Dollar je Feinunze unserer Meinung nach realistisch. Zudem sehen wir Gold als strategischen Portfoliobestandteil. In vielen größeren Vermögen ist Gold noch weit von seinen historischen Gewichtungen von fünf bis zehn Prozent am Gesamtportfolio entfernt, obgleich es als sicherer Hafen für Extremszenarien dient.

*Lars-Henning Müller, Leiter Funds & Mandates, Merck Finck Privatbankiers AG*

## Über Merck Finck

Seit nun mehr 150 Jahren begleiten wir komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 16 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil des Privatbankenverbunds Quintet Private Bank. Die Quintet Private Bank ist mit örtlichen Banken an rund 50 Standorten in sieben europäischen Ländern eine der größten Private Banking-Gruppen Europas.

### Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Merck Finck Privatbankiers AG  
Claudius Nowak  
Leiter Marketing & Kommunikation  
Pacellistraße 16  
80333 München  
Tel.: 089 2104-1513  
[claudius.nowak@merckfinck.de](mailto:claudius.nowak@merckfinck.de)  
[www.merckfinck.de](http://www.merckfinck.de)